

Zusammenstellung der Prüfergebnisse für Ökofutter aus den Prüfjahren 2016 und 2017 – Einführung

Der Verein Futtermitteltest (VFT) ist eine von den Organisationen der Mischfuttermittelverwender getragene Warentest-Einrichtung. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Mitgliedsbeiträge und regionale Unterstützung

Seit 1992 führt der VFT vergleichende Prüfungen bei Mischfutter nach den Grundsätzen des Warentests durch. Die Überprüfung berücksichtigt dabei die am deutschen Markt befindlichen Futtermittel unabhängig vom Herstellungsort, das heißt, dass auch Futter ausländischer Hersteller in die Prüfung mit einbezogen werden können. Die Prüfung umfasst bei Mischfutter für verschiedene Tierarten und Einsatzbereiche (laut Bezeichnung/ Fütterungshinweis) die Ausstattung mit Energie, Nähr- und Wirkstoffen und berücksichtigt auch den durch die Fütterungshinweise vorgegebenen Einsatzbereich. Die Ergebnisse werden mit einer Bewertung zur Information der Futtermittelverwender über die am Markt befindlichen Futterqualitäten regelmäßig in den landwirtschaftlichen Wochenblättern und Fachzeitschriften namentlich veröffentlicht. Die Ergebnisse können auch im Internet unter www.futtermitteltest.de abgerufen werden. Dort sind auch ausführliche Erläuterungen des VFT zur Vorgehensweise bei der Bewertung, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter sowie weitere Anforderungen des VFT zu finden.

Die Veröffentlichung der einzelnen Testreihen umfasst immer mehrere Futter, deren Ergebnisse vergleichend dargestellt werden. Im Rahmen der Prüfung werden in den einzelnen Testreihen teils auch Mischfutter für die Tierhaltung nach Öko-Richtlinien einbezogen. Die in den Jahren 2016 und 2017 geprüften Öko-Futter werden im vorliegenden Beitrag zusammengestellt. Somit kann ein kleiner Überblick über den Markt an Biofutter ermöglicht werden (siehe VFT-Homepage). Da Mischfutter für die Bio-Produktion insgesamt in geringerem Umfang hergestellt werden, sind solche Produkte in regelmäßige Warentests des VFT eher selten einbezogen.

Die Futter werden in zwei Schritten beurteilt. Im ersten Teil erfolgt eine **Deklarationsprüfung**, die konzipierten Gehalte an Energie und den wichtigsten Nährstoffen (je nach Futtertyp unterschiedlich, z. B. Rohprotein, Rohfett, ...), im Wiederkäuerfutter zusätzlich Kohlenhydrate, im Schweine- bzw. Geflügelfutter Aminosäuren (Lysin, Methionin, Cystin, Threonin) werden im Labor untersucht, **ob drin ist was draufsteht**. Bei Abweichungen von der Deklaration erfolgt ein entsprechender Vermerk – siehe jeweils Tabelle A. Für einzelne Futtertypen werden darüber hinaus nicht deklarationspflichtige relevante Nährstoffe untersucht und zur Information aufgelistet.

Im zweiten Teil der Prüfung wird der **Einsatzbereich des Futters**, der durch die Bezeichnung bzw. den Fütterungshinweis spezifiziert sein soll, dargestellt und die ermittelten Nährstoffgehalte des Futters mit den für den Einsatzbereich notwendigen fachlichen Anforderungen für die einzelnen Parameter (= **Richtwerte**) verglichen. Die resultierende Beurteilung der einzelnen Parameter incl. der Qualität des Fütterungshinweises wird zu einer Note zusammengefasst, die die Eignung des Futters für den konkreten Einsatzzweck darstellt – siehe Tabelle B.

Da die Tiere in der Haltung nach ökologischen Richtlinien aufgrund ihrer Physiologie bei gleicher Leistung die gleichen Ansprüche an die Nährstoffe im Futter wie konventionell gehaltene Tiere haben, werden keine speziellen Richtwerte für die Prüfkriterien angenommen. Bei geringerer Leistung wären für Schweine- und Geflügelfutter ggf. auch etwas niedrigere Energie- und Aminosäuregehalte ausreichend.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden 76 Futter für den Einsatz in der Bio-Produktion geprüft. Diese sind 13 Herstellerwerken zuzuordnen und teilen sich auf 17 Milchleistungs-, vier Kälberaufzucht-, ein Schaffutter, sieben Ferkelaufzucht-, fünf Sauen-, elf Mastschweine- sowie 30 Legehennen- und ein Pferdefutter auf. Einige Hersteller verkaufen ihre Produkte überregional und sind so stärker im Test vertreten. Die Prüfergebnisse sind nach Tierarten zusammengestellt und werden in drei einzelnen Abschnitten nachfolgend dargestellt. Das Pferdefutter wird hier nicht angesprochen.